



Checkliste - Stimme des Ich-Erzählers

- ein Ich-Erzähler ist sowohl Figur mit allem drum und dran als auch der Erzähler
- Er ist sowohl IN der Geschichte, als auch AUSSEN VOR
- Somit gelten für ihn alle „Gestaltungs-Regeln“ die auch für eine Figur gelten
- Die Grenzen der Persönlichkeit/des Charakters der Figur sind auch die erzählerischen Grenzen
- Seine Stimme hängt von seinem Charakter, der Nähe oder Distanz zur Geschichte und seiner Absicht ab
- Die Stimme kann emotional unterschiedlich stark gefärbt sein (distanziert und wütend, nah und deprimiert...)

Frage dich, wenn du mit einem Ich-Erzähler arbeitest:

- Was ist seine Absicht? Warum erzählt er?
- Wem erzählt er die Gesichte (seinem Tagebuch, dem Therapeuten, oder der ganzen Welt?)
- Wie viel Zeit ist zwischen dem Sich-Ereignen der Geschichte und dem Bericht vergangen?
- Wie stark ist der Ich-Erzähler persönlich involviert? Ist er auch die Hauptfigur? Oder der Freund der Hauptfigur? Oder berichtet er von Ereignissen, die ihn auch, aber nicht in erster Linie betreffen?
- Wie nah ist er mit dem Geschehnissen verbunden? Wie steht er zu ihnen? Welche Haltung nimmt er ihnen gegenüber ein? (Macht es ihn z.B. wütend, oder analysiert er die Ereignisse mit klarem Verstand?)



Welches Bild will er von sich vermitteln? Wie stellt er sich dar?